



## WESTDEUTSCHE IMMOBILIENBANK ÜBERGREIFENDE PLATTFORM FÜR BERICHTE ERLEICHTERT UNTERNEHMENS- WEITE ANALYSEN

„Der Portfolio Analyzer erlaubt uns, Daten zu IFRS und Basel II per Mausklick zu verknüpfen. Das erhöht die Transparenz und Auswertungsqualität der benötigten Information.“

**Frank Höfling**, Direktor Anwendungsentwicklung,  
Westdeutsche Immobilienbank AG

### AUF EINEN BLICK

#### Unternehmen

- Name: Westdeutsche Immobilienbank AG
- Standort: Mainz
- Branche: Finanzwirtschaft
- Produkte und Services: Immobilien-Finanzdienstleistungen
- Bilanzsumme: ca. 24 Milliarden Euro
- Mitarbeiter: über 480
- Internetadresse: [www.westimmobank.com](http://www.westimmobank.com)
- Partner: XPACT Consulting AG

#### Herausforderungen und Chancen

- Gut akzeptierte heterogene Altanwendungen durch eine zentrale Plattform ablösen
- Reportingqualität weiter verbessern

#### Ziele

- Alle Auswertungen der WIB über ein zentrales Werkzeug erstellen
- Prozesse durch sektorenübergreifende Bündelung der Informationen verschlanken

#### SAP-Lösungen und -Services

- SAP Bank Analyzer
- SAP NetWeaver Business Intelligence

#### Highlights der Implementierung

- Enorm kurze Einführungszeit
- Hohe Anwenderakzeptanz

#### Entscheidung für SAP

- Hohe Zukunftssicherheit
- Klare Ausrichtung auf SAP-Standardsoftware
- Nutzung von Synergieeffekten

#### Hauptnutzen für das Unternehmen

- Integriertes Reporting mit einem einzigen Reportingwerkzeug
- Zentraler, redundanzfreier Informationshaushalt
- Nachhaltige Synergieeffekte durch die Nutzung einer identischen Datenbasis

#### Vorhandene Systemlandschaft

SAP for Banking

Die zielgerichtete und zuverlässige Gesamtbanksteuerung gewinnt – nicht zuletzt angesichts neuer Anforderungen der Aufsichtsbehörden – in der Finanzwirtschaft zunehmend an Bedeutung. Die Westdeutsche Immobilienbank AG will dazu ihre Reportinglandschaft vereinheitlichen. Zukünftig sollen sämtliche Auswertungen über eine zentrale Plattform auf Basis von SAP NetWeaver® Business Intelligence erstellt werden. Mit Einführung des Portfolio Analyzers – einem Add-on zum bereits implementierten Anwendungssatz SAP® Bank Analyzer – ist die Immobilienbank diesem Ziel ein gutes Stück näher gekommen.

Wo und wie sind Investitionen am besten angelegt? Wo liegen die höchsten Renditen und das geringste Risiko? Gerade weil in Finanzinstituten in der Regel vielfältige Anlagealternativen um die zur Verfügung stehenden Mittel konkurrieren, bedeutet die Rendite ein entscheidendes Kriterium für die Anlagepolitik. Da eine moderne Risikosteuerung erhebliche Ertrags- und Erfolgspotenziale eröffnet, wird der zentrale Blick auf Ergebniskomponenten auf Gesamtbankenebene zunehmend wichtig. Basel-II-Auswertungen kombiniert mit Einzelgeschäftsdaten bilden eine wichtige Basis, um Informationen übergreifend zu bewerten. Einziger Haken an der Sache: Die dafür benötigten Daten entstammen meist unterschiedlichen Datensilos. Und systemübergreifende Abfragen verursachen in der Regel hohen manuellen Aufwand.

Das war bislang auch bei der Westdeutschen Immobilienbank AG (WIB) nicht anders, mit rund 24 Milliarden Euro Bilanzsumme und über 480 Mit-

arbeitern eine der erfolgreichsten deutschen Immobilienbanken. „In der Vergangenheit mussten die Unternehmensbereiche bei einzelnen Fragestellungen immer wieder individuelle Reports bei der EDV anfordern“, verdeutlicht Frank Höfling, Direktor Anwendungsentwicklung bei dem Mainzer Finanzinstitut. Auch bei den monatlichen Auswertungen sah die Bank Verbesserungspotenzial. Bisher gingen die Reports per Mail und Hyperlink an die jeweilige Abteilung. Dort wurden sie ausgedruckt und den zuständigen Sachbearbeitern auf den Schreibtisch gelegt.

### Übergreifendes Reporting zunehmend wichtig

„2005 hatten wir bereits SAP Bank Analyzer eingeführt und zum Beispiel in der Rechnungslegung enorm gute Erfahrungen gemacht. Warum sollten also nicht auch andere Bereiche von dem Produkt profitieren?“, so Höfling. Schließlich stellt die Architektur von SAP Bank Analyzer einen normierten

Datenhaushalt zur Verfügung, der sich ideal für unterschiedlichste Analysezwecke nutzen lässt. „So entstand der Wunsch, ein Analysewerkzeug zu implementieren, das sämtlichen Mitarbeitern eine einheitliche Sicht auf die Bankdaten ermöglicht“, erinnert sich Frank Ludwig vom WIB-Implementierungspartner XPACT Consulting. Die Idee für einen Portfolio Analyzer war geboren.

„Wir gehen davon aus, dass die Anforderungen an ein übergreifendes Reporting zukünftig weiter wachsen. Daher haben wir das Thema frühzeitig auf die Agenda gesetzt“, erklärt Frank Höfling. Doch während der Bedarf nach einer übergreifenden Reportinglösung schnell identifiziert war, galt es, bis zur Implementierung des Portfolio Analyzers noch einige Hürden zu nehmen. Denn SAP Bank Analyzer enthielt keine entsprechende Komponente. „Das hieß, wir mussten die Anwendung selbst entwickeln“, erklärt XPACT-Vorstand Frank Ludwig.



„Zur Zeit können wir unser Portfolio nach rund 300 verschiedenen Merkmalen auswerten.“

Frank Höfling, Direktor Anwendungsentwicklung, Westdeutsche Immobilienbank AG

Gesagt, getan: Die Projektpartner stellten SAP ihr Konzept vor und erhielten daraufhin Einblick in die Infrastruktur von SAP Bank Analyzer. „Nachdem wir den Aufbau der Gesamtbanksteuerungslösung verstanden hatten, war die Entwicklung und Einführung des Portfolio Analyzers vergleichsweise unspektakulär“, erinnert sich Ludwig. Und auch die Anbindung des XPACT-Add-ons an die SAP-Lösung stellte kein Problem dar. Denn die technologische Offenheit von SAP Bank Analyzer gewährleistet, dass sich auch betriebswirtschaftliche Anwendungen von Drittanbietern ohne große Probleme in die Architektur integrieren lassen.

### IFRS und Basel II eng verknüpft

Während innerhalb von SAP Bank Analyzer die Bewertung der Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS sowie die Ermittlung des Kreditrisikos nach Basel II erfolgen, liefert der auf Basis der SAP-Architektur eigenentwickelte Portfolio Analyzer der Bank heute per Knopfdruck unterschiedlichste Auswertungen zu Portfoliosichten. „Das erleichtert die Kreditrisikosteuerung und erlaubt dem Anwender gleichzeitig, IFRS- und Basel-II-Informationen per Mausklick zu verknüpfen. Die Folge: enorm hohe Transparenz und Auswertungsqualität“, verdeutlicht Frank Höfling.

Zwar verfügte das Mainzer Kreditinstitut auch in der Vergangenheit über leistungsstarke Anwendungen, um Einzelgeschäfte und Gesamtengagement zuverlässig auszuwerten. Diese Berichte miteinander zu verknüpfen war jedoch in der Altanwendung ohne manuelle Eingriffe nicht möglich. Das sieht heute anders aus. Der Portfolio Analyzer verbindet die verschiedenen Informationssilos und gewährleistet in Verbindung mit SAP NetWeaver Business Intelligence ein integriertes Gesamtbankreporting. Gleichzeitig ermittelt die Lösung im Handumdrehen nicht nur Ausfallwahrscheinlichkeit und Entwicklungspotenzial einzelner Verträge. Das Werkzeug erlaubt es auch, unterschiedliche Gruppierungen zu bündeln und auszuwerten – etwa nach Länderkennzeichen oder Kundennummern. So weiß der Sachbearbeiter zum Beispiel auf einen Blick, wie sich sämtliche Verträge in Spanien oder den USA landesweit entwickeln.

„Zurzeit können wir das Portfolio nach rund 300 verschiedenen Merkmalen sortieren“, verweist WIB-Direktor Höfling. So nutzt die neue Software der Bank gleich in dreifacher Hinsicht: Sie gewährleistet ein übergreifendes Reporting, einen zentralen redundanzfreien Informationshaushalt und schafft Synergieeffekte. Grundlage dafür ist die identische Datenbasis wie bei allen weiteren Analysewerkzeugen.

### Mitarbeiter von der Lösung voll überzeugt

In nur zehn Monaten wurde der Portfolio Analyzer entwickelt und implementiert. Anfang 2008 gingen die Altsysteme vom Netz. Und obwohl die Anwender mit den alten Lösungen durchweg zufrieden gewesen waren und das neue System zu Beginn skeptisch betrachtet hatten, erfreut sich das durch SAP zertifizierte Add-on bei den WIB-Mitarbeitern inzwischen höchster Beliebtheit. Für Höfling ein deutliches Zeichen, dass das Projekt als voller Erfolg zu werten ist. „Nicht zuletzt deshalb werden wir unsere Gesamtbanksteuerung noch in diesem Jahr weiter vorantreiben. Dabei bleiben wir auch unserem Prinzip treu, in erster Linie moderne SAP-Techniken zum Nutzen der Anwender und damit der Bank einzusetzen“, erklärt der Direktor Anwendungsentwicklung. So soll noch 2008 der Portfolio Analyzer um Sicherheiten aus SAP Collateral Management erweitert und das Limitmanagement der Bank in SAP Bank Analyzer überführt werden.

**SAP Deutschland AG & Co. KG**

Hasso-Plattner-Ring 7

69190 Walldorf

T 08 00 / 5 34 34 24\*

F 08 00 / 5 34 34 20\*

E [info.germany@sap.com](mailto:info.germany@sap.com)

[www.sap.de](http://www.sap.de)

Kostenloser Online-Newsletter

[www.sap.de/sapimfokus](http://www.sap.de/sapimfokus)

\* gebührenfrei in Deutschland

50 090 580 (08/07)

© 2008 SAP AG.

Alle Rechte vorbehalten. SAP, R/3, xApps, xApp, SAP NetWeaver, Duet, PartnerEdge, ByDesign, SAP Business ByDesign und weitere im Text erwähnte SAP-Produkte und -Dienstleistungen sowie die entsprechenden Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern weltweit. Alle anderen Namen von Produkten und Dienstleistungen sind Marken der jeweiligen Firmen. Die Angaben im Text sind unverbindlich und dienen lediglich zu Informationszwecken. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die vorliegenden Angaben werden von SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für Fehler oder Unvollständigkeiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.